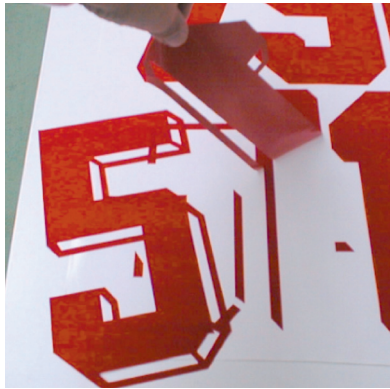


FLOCKFOLIE



DIE-CUT Paperback



Speziell entwickelt für die Flockzahlenherstellung ist diese Flocktransferfolie in 6 Farben erhältlich. Der Schmelzkleber liegt am Trägerpapier, sodass seitenrichtig in den Flock geschnitten wird.

Vorteile gegenüber einer herkömmlichen Flocktransferfolie:

- ▶ Das Zeitaufwändige Entgittern entfällt durch einfaches Auslösen
- ▶ Preiswerter als herkömmliche Flocktransferfolie
- ▶ Längerer Flockfloor und hervorragende Deckkraft, bessere Übereinstimmung in den Farben mit Direktflock
- ▶ Kein kostenintensives Fertigungszahlenlager mit Kapitalbindung, keine Lieferzeit
- ▶ Durch Entionisierung des Flockmaterials der Folie kein Einrollen unter der Transferpresse

Die-Cut p-bac ist eine hochwertige beflockte heißsiegelfähige Folie auf einem stabilen Papierträger. Sie besitzt eine gute Deckkraft und Elastizität. Die-Cut p-bac zeichnet sich vor allem aber durch seine hervorragend dichtbeflockte Oberfläche aus.

Die Verarbeitung kann mit geeigneten Stanzmaschinen als Einzelbögen oder als Stapel, sowie mit handelsüblichen Schneideplottern erfolgen. Nicht zusammenhängende Motive können gegebenenfalls mit FlockTape übertragen werden. Die so hergestellten Schriften oder Motive werden im Bereich 17 Sek. 160 °C bis 15 Sek. 170 °C auf die Textilien aufgebügelt, nach kurzem Abkühlen kann das FlockTape entfernt werden.

Für kleinere Motive steht auch die negativ im Schneideplotter zu verarbeitende Variante VelCut Evo in denselben Farben zur Verfügung.

Schneideeinstellungen:

Messer: Freiwinkel 45°/60°

Andruck: niedrig/mittel

Geschwindigkeit: ≈40 cm/s

Geeignete Textilien

Die-Cut p-bac ist für Baumwolle, Polyester, und Mischgewebe geeignet. Für Nylon und andere beschichtete Textilien ist es weniger geeignet.

Waschbeständigkeit

Es ist waschbeständig bis 60 °C

Flockfaserlänge	Trägermaterial	Träger Haftkleber	Waschbar bis / nach x Std.	Mehrschichtanwendung	Ökotex® Klasse	Messer	Temp.	Zeit	Druck bar	Träger abziehen	nachpressen
0,5 mm	Papier	nein	60 °C	nein	-	45°/60°	160-170 °C	15-17 Sek.	3,5/mittel	-	-

Rollenbreite 50 cm, erhältliche Farben:

weiß 668	schwarz 967	goldgelb 1033 P137C	rot 1034 P200C	königsblau 1035 P281C	marine 1189 P289C

Stand: Oktober 2018



Bitte beachten Sie folgende Punkte, die wichtig beim Transferdruck mit Transferfolien sind:

1.) **Knitter- und Einreißverhalten:** Wir weisen Sie darauf hin, dass bei stark einlaufenden Stoffen oder sehr dünnen Geweben (z.B. Mesh) manche Produkte knittern oder einreißen können, speziell bei Flexfolien mit Sublistop-Ausrüstung, da diese Flexfolien sehr steif und wenig dehnfähig sind. Aufgrund der unzähligen Textil- und Gewebevarianten können wir keine allgemeingültige Aussage treffen. Ein Vorversuch wie sich der Textil- Gewebeverbund nach mehreren Waschvorgängen verhält ist daher unerlässlich. Gerne bieten wir Ihnen auch Waschversuche an.

2.) **Farbstoffstoffmigration:** Aufgrund von Farbstoffübersättigung mit Dispersions- und Sublimationsfarbstoffen von Polyester- und Polyestertermischgeweben empfehlen wir den Farbstoff-Indikationstest. Mit diesem Test können Sie feststellen ob ein Farbstoffüberschuss vorliegt oder nicht. Danach kann die geeignete Transferfolie gewählt werden. Transferfolien mit Sublistop können auch durchfärben, da die Sperrschicht wie ein Schwamm funktioniert. Wenn die Schicht gesättigt ist, wandert der Farbstoff weiter durch die Transferfolie. Trikots nach dem Transferprozess nie übereinanderlegen, es besteht die Gefahr, dass der Farbfilm (auch Sublistop) in kürzester Zeit von oben eingefärbt werden kann.

3.) **Abdrücke vermeiden:** Kunstfaser- Textilien werden immer empfindlicher aufgrund der Veredelungen und Veränderungen der Textilloberfläche. Um Abdrücke (Heizplattenspiegel) zu vermeiden, legen Sie ein Baumwolltuch unter Berücksichtigung der Verlängerung der Transferzeit zwischen Textil und Heizplatte. Aufgrund verschiedenartiger Transferpressen muss die optimale Einstellung ermittelt werden. Eine andere Variante sind Flexfolien mit Niedrigtemperatur- Heißschmelzkleber. Diese Flexfolien können mit 120-130° C verarbeitet werden. Diese Temperatur ist für die meisten Kunstfaser- Textilien unkritisch. Ein weiterer Vorteil: es werden keine Farbstoffe aus der Kunstfaser herausgelöst die zu Einfärbungen (Farbstoffmigration) führen können, dies passiert erst ab ca. 140° C. Aber Achtung! Vorhandener Farbstoffüberschuss kann natürlich einfärben, vorher Farbstoff- Indikationstest anwenden.

4.) **Stark strukturiertes Gewebe:** Bei diesen Geweben wie z.B. Polo Piquet empfehlen wir Flexfolien mit höherer Filmstärke einzusetzen. Bei sehr dünnen Flexfolien, die sich gut in die Struktur einfügen, können nach einigen Waschgängen Falten und Knitterstellen auftreten. Unter Umständen kann sich der Farbfilm in seltenen Fällen auch vom Schmelzkleber lösen. Für diese Anwendungen empfehlen wir eine Flexfolie mit einer Filmstärke von mindestens 80 µ oder stärker.